

Konzepte und Theorien der Neuesten Geschichte

Vorlesung, WS 2021/22, Mo. 7. DS, 18:30-20:00 Uhr



Nachbereitung Vorlesung 15. Nov 2021

Marxistische Geschichtswissenschaften

Kossatz, Marcus, Matrikel-Nr. 4594138



Nachbereitung: Wichtigste Botschaft

Die Geschichte der Geschichtswissenschaft seit dem Historismus ist geprägt von ständigen Paradigmenwechseln. Durch die Soziale Wende (*social turn*) in der Geschichtswissenschaft entstand die **marxistische Geschichtswissenschaft**, die den wissenschaftlichen Fokus um **vielschichtige Wechselbeziehungen vor allem zwischen materiall-ökonomischen Gegebenheiten und politisch-sozialen Entwicklungen** erweiterte.



Die marxistische Geschichtsschreibung hat einen großen Einfluss auf nachfolgende Sozial- und Kulturgeschichte. Sie hat, inspiriert vom marxistischen Blickwinkel, in den 1960er Jahren neuen Form der Narration und der Quelleninterpretation eingeführt. **Methodische Perspektiven sind bedeutsam für das, was am Ende aus „Geschichte“ herauskommt.**

Mit dem Zusammenbruch der DDR und dem Beginn der historischen Epoche des vereinten Deutschlands 1989/90 rückten marxistische Theorien in der Geschichtswissenschaften wieder in den Hintergrund, auch wenn diese sich klar von marxistisch-leninistischer Geschichtsschreibung in den sozialistischen Ostblockstaaten distanzierte, welche überwiegend politisch motiviert und dem Machterhalt der ZKs der jeweiligen sozialistischen / kommunistischen Parteien diente. **Marxistische Geschichtsschreibung ist keine Geschichtsschreibung aus der Perspektive des Marxismus-Leninismus im europäischen Ostblock in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.**